

RÜCKBLICK ACKERBAUJAHR 2024 UND AUSBLICK AUF DIE MÄRKTE

Ackerbautage, 2. und 4. Dez. 2024

Helmut Feitzlmayr

Abt. Pflanzenbau





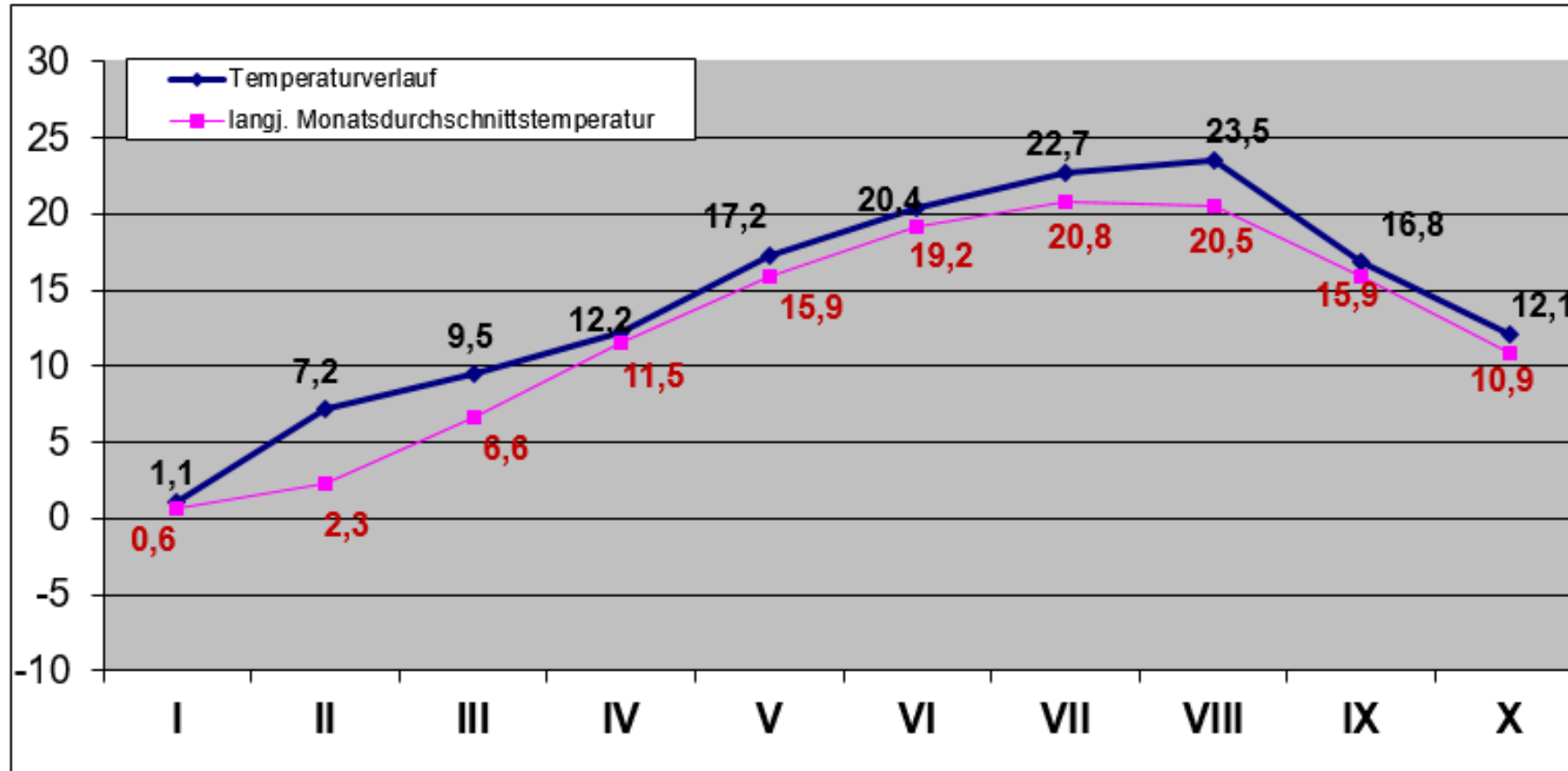
AKTUELLE HERAUSFORDERUNGEN

2024 - EIN JAHR DER WETTEREXTREME

- **Rückblick Pflanzenbaujahr 2024**
 - Temperatur und Niederschlagsverlauf
 - Wetterextreme – Schäden in OÖ Landwirtschaft
 - Ernteergebnisse im Ackerbau
- **Marktausblick**
 - Ackerkulturen und Deckungsbeiträge
 - Düngemarkt
- **AMA Gütesiegel Ackerfrüchte**

TEMPERATURVERLAUF JÄNNER BIS OKTOBER 2024

STANDORT LINZ IM VERGLEICH ZUM 30-JÄHRIGEN MITTEL

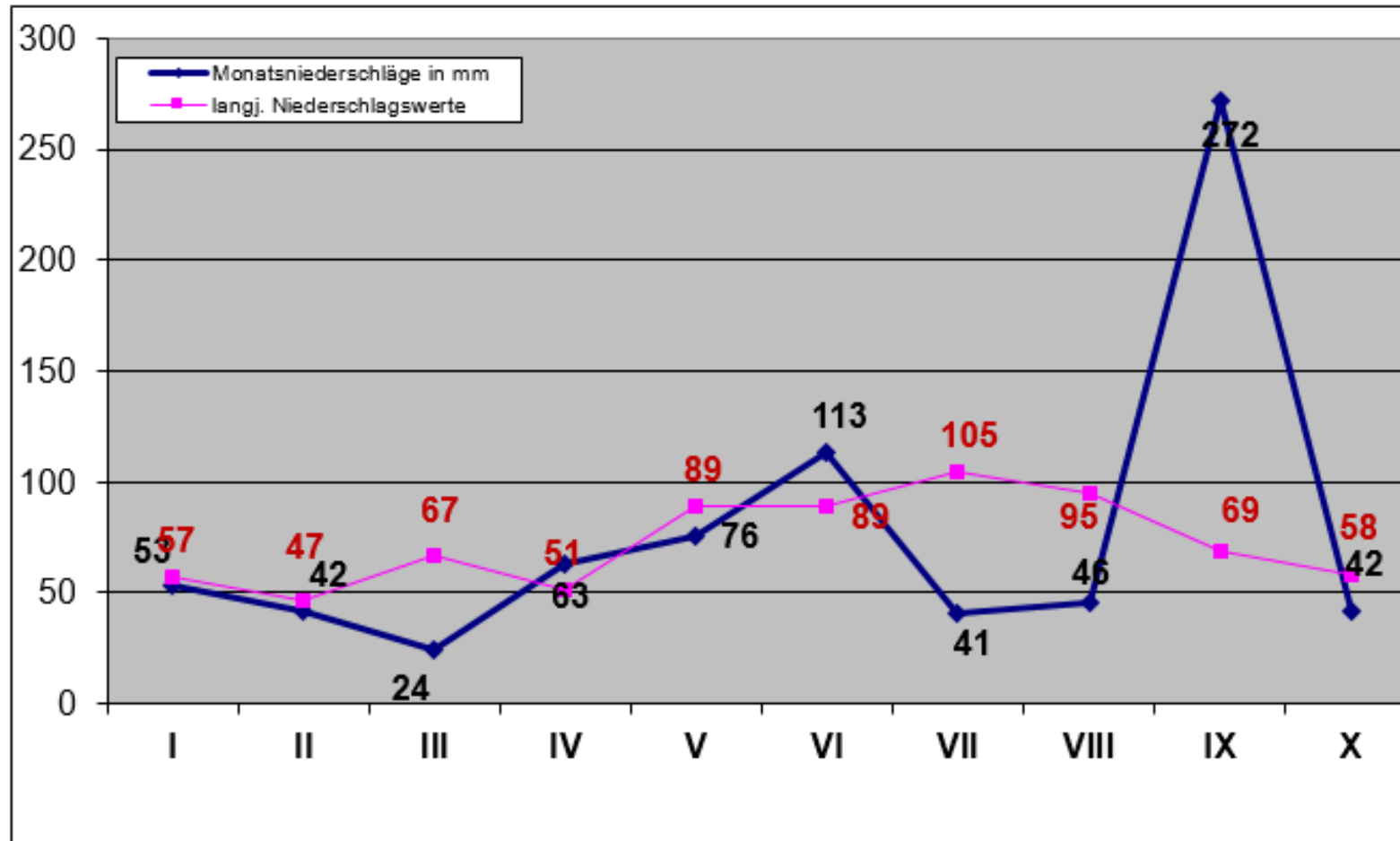


- Februar 5 °C zu warm
- März, Juli und August 2- 3 °C zu warm
- 31 Hitzetage über 30 °C

Quelle: GeoSphere Austria/Hagelversicherung

NIEDERSCHLAG JÄNNER BIS OKTOBER 2024

STANDORT LINZ IM VERGLEICH ZUM 30-JÄHRIGEN MITTEL



- Im November, Dezember 2023 fielen sehr hohe Regenmengen
- Für Getreide eine „nasse“ Saison
- Juli und August eine ausgeprägte Trockenheit
- Im September fiel exakt die vierfache Regenmenge



HAGELVERSICHERUNG 2024

EIN JAHR DER WETTEREXTREME

- **33,5 Mio. € Schäden** in OÖ laut Hagelversicherung
 - 1,5 Mio ... **April Frostschäden** bei Steinobst, Forstpflanzen
 - 1,0 Mio ... **Anfang Juni Hochwasser** in Braunau und Perg, betraf Mais, Soja, Getreide, Grünland
 - 5,0 Mio ... **Mitte Juli Hagel, Sturm und Starkregen** am 10.+ 12. Juli im Hausruck und Innviertel
 - 25,0 Mio ... **Mitte Juli bis Anfang September Dürre** Östliche Landeshälfte von OÖ
 - 1,0 Mio ... **September Hochwasser** in Perg u.a.

**d.h. 75 % der Schäden durch Dürre -
daher versichern!**



GETREIDEJAHR 2024

„NASSE“ GETREIDE-SAISON

- Der viele Regen über die Wintermonate verhinderte die Entwicklung der Feinwurzeln und den nötigen Gasaustausch im Boden – damit unterdurchschnittliche Getreideerträge
 - **Wintergerste:** Nach 20 Jahren wieder massiv Gelbverzwergungsvirus. Die Ernte startete wegen dem warmen Frühjahr schon am 20. Juni, die Erträge **Ø 6,6 t/ha**
 - **Winterraps:** Resistenzen bei Erdfloh im Linzer Zentralraum mit zwei Untersuchungen bestätigt. Trotz Probleme im Herbst 2023 überdurchschnittliche Erträge mit **Ø 4,0 t/ha**
 - **Winterweizen:** hoher Krankheitsdruck im Frühjahr, Ernte ab Anfang Juli, Hektolitergewicht und Protein eher knapp, Erträge **Ø 7,1 t/ha** und rund 50% Futtergetreide
 - **Roggen, Triticale** ca. 15% niedrigere Erträge



WEIZEN EURONEXT DEZ. 2025

VERGLEICH NOTIERUNG NOV. 23 ZU NOV. 24



D.h. abzüglich 40 €
Transport und
Handelsspanne
Kontraktpreis für
Ernte 2025 netto
182 €/t



EU WEIZENPRODUKTION

2024 MASSIV ZURÜCKGEFALLEN

■ EU Weizenernte

- 2023 127 Mio. t
- 2024 114 Mio. t **(- 13 Mio. t)**

■ Billigste Weizenexporte aus Schwarzmeerregion

- Russland Mahlweizen (12,5 % Pr.) 235 €/ t (FOB)
- Hamburg Mahlweizen (12,5 % Pr.) 255 €/ t (FOB)

■ Russische Ernte heuer 10 Mio. t niedriger

- Russische Regierung wollte höhere Exportpreise erzwingen
- Hohes Exporttempo geht im Frühjahr 2025 zu Ende

■ Damit lebt Hoffnung auf höheren Weizenpreis!



SOJAJAHR 2024

SOJABOHNE HEUER DURCHSCHNITTLICH

- Nach gute Sojajahren 2022 und 2023 mit rund \varnothing 3,5 t/ha lagen die Erträge heuer im 5-jährigen Schnitt bei **\varnothing 3,4 t/ha**, bei erheblichen Ertragsunterschieden von 2,0 bis 5,0 t/ha
- Die Ernte erfolgte zügig ab Ende August, mit Erntefeuchten von meist 9 bis 12 %
- Weitere Einschränkungen im Pflanzenschutz (Pulsar Plus)
- Im Linzer Zentralraum sind bereits mehrere Meldungen zur Grünen Reiswanze eingegangen. Neben rund 150 Wirtspflanzen im Garten-, Gemüse- und Obstbau geht der 2015 nach Österreich eingewanderte Schädling vor allem auf Hülsenfrüchte – **Insektizide haben kaum Wirkung!**
- Schlupfwespen (Trissolcus) fördern
- Im Wiener Becken sind bereits empfindliche Ertragseinbußen bei Soja



RÜBENJAHR 2024

ZUCKERMARKT UNTER DRUCK

■ Zuckerrübe

- Die idealen Anbaubedingungen und warmen Temperaturen im Frühjahr führten zu schönen Zuckerrübenbeständen und machten Hoffnung auf eine Rekordernte – kam aber anders!
- Auf 9.500 ha wird in OÖ ein **Ertrag von Ø 90 t/ha** mit einem **Zuckergehalt von 15,6 %** erwartet. Dieses Ergebnis ist klar unterdurchschnittlich, weil der 5-Jährige Schnitt in OÖ bei 94,4 t/ha und 17 % Zucker liegt.
- Septemberregen verdünnte Zuckergehalt von 16,9% auf 15,4%
- Anlieferung 8.000 t (160 Waggon) seit 15.10. wieder auf 100%
- Rübenabfuhr aus OÖ bis 10.1.25 nicht haltbar
- 2025 werden Flächen reduziert!
- In Bayern überträgt Schilf Glasflügelzikade Bakterium zu SBR (Gummirüben)



MAISERNT 2024

EIN SCHWIERIGES MAISJAHR GING ZU ENDE

- Die Jugendentwicklung verlief in ganz OÖ im warmen und feuchten Frühjahr bis zur Blüte sehr zufriedenstellend
- Die heiße Trockenphase ab Mitte Juli führte im östlichen OÖ zu einer frühen Abreife und teils schlechter Kornfüllung
- 2 bis 3 Wochen frühere Ernte der frühen Körnermais- und Silomaisarten, im östl. OÖ Anfang September abgeschlossen
- 2024 liegt der Ertrag in OÖ bei **Ø 10,7 t/ha** und damit besser wie 2023 (Ø 10,0 t/ha), aber etwas 500 kg dem 5-jährigen Durchschnitt 2019 - 2023 (Ø 11,2 t/ha)
- Wenig Probleme gab es mit Mykotoxinen und Diabrotica, der feuchte Mai hemmte Larvenentwicklung beim Maiswurzelbohrer
- Sehr niedrige Erntefeuchten, teils < 20%

MAISMARKT IN EU

PREISE BEI MAIS MODERAT HÖHER WIE 2023

■ EU Maisernte

- mit 58,1 Mio. t Mais gegenüber 5-Jahreschnitt (63,5 Mio.t) – 5 Mio. t und damit unterdurchschnittlich
- 25 Mio. t Importbedarf aus Brasilien, Ukraine, Kanada, USA
- Osteuropäische Maisernte niedrig, starke Aflatoxinbelastung
 - Exportpotential von Rumänien und Serbien – 50 %, jenes von Ungarn, Polen und Kroatien – 25 %
- In Südosteuropa (Rumänien, Serbien ...) erwartet man Rückgang der Maisflächen, weil in den letzten 3 Jahren zweimal Aflatoxinproblem auftrat
 - dies könnte sich preislich in Mitteleuropa auswirken



MAISMARKT ÖSTERREICH

ÖSTERREICH IMPORTIERT MEHR MAIS

■ Österreich

- Maispreise haben mit netto **195 bis 205 €/ t** angezogen
- Nassmaisübernahme EZG Donautal ging bis 20.11.24
- AGRANA Pischelsdorf übernahm frei Werk Pischelsdorf zuletzt um netto **145,50 €/ t** (30% Wasser)
- Wegen höherer Maisverarbeitung steigt heuer Österreichs Nettoimportbedarf von 300.000 t auf 600.000 t Mais
- Futtermittelwerke und Industrie sind bis Februar 2025 mit Mais eingedeckt
- Agrarhandel geht über den Jahreswechsel von ruhiger Handelsphase mit wenig Preisbewegung aus





SOJA-, RAPS- UND KÜRBISMARKT

DECKUNGSBEITRÄGE BEI ÖLSAATEN GUT

■ Sojabohnen

- Kontraktpreise seit Frühjahr bei netto **405 €/t** (brutto 458 €)
- Rekordernten in USA und Brasilien
- Rückgang der Zuckerrübenflächen wird 2025 Sojaflächen stärken

■ Raps

- Rapsflächen entwickeln sich in Österreich Richtung 20.000 ha
- Rapspreis mit Rapsozuschlag zur Ernte 2024 brutto **602 €/t**
- Euronext notiert für Aug. 2025 bei 468 €, minus 34,5 € Transport, Handelsspanne, plus 60,0 € Rapso, netto 493 €/t (brutto 558 €)

■ Ölkürbis

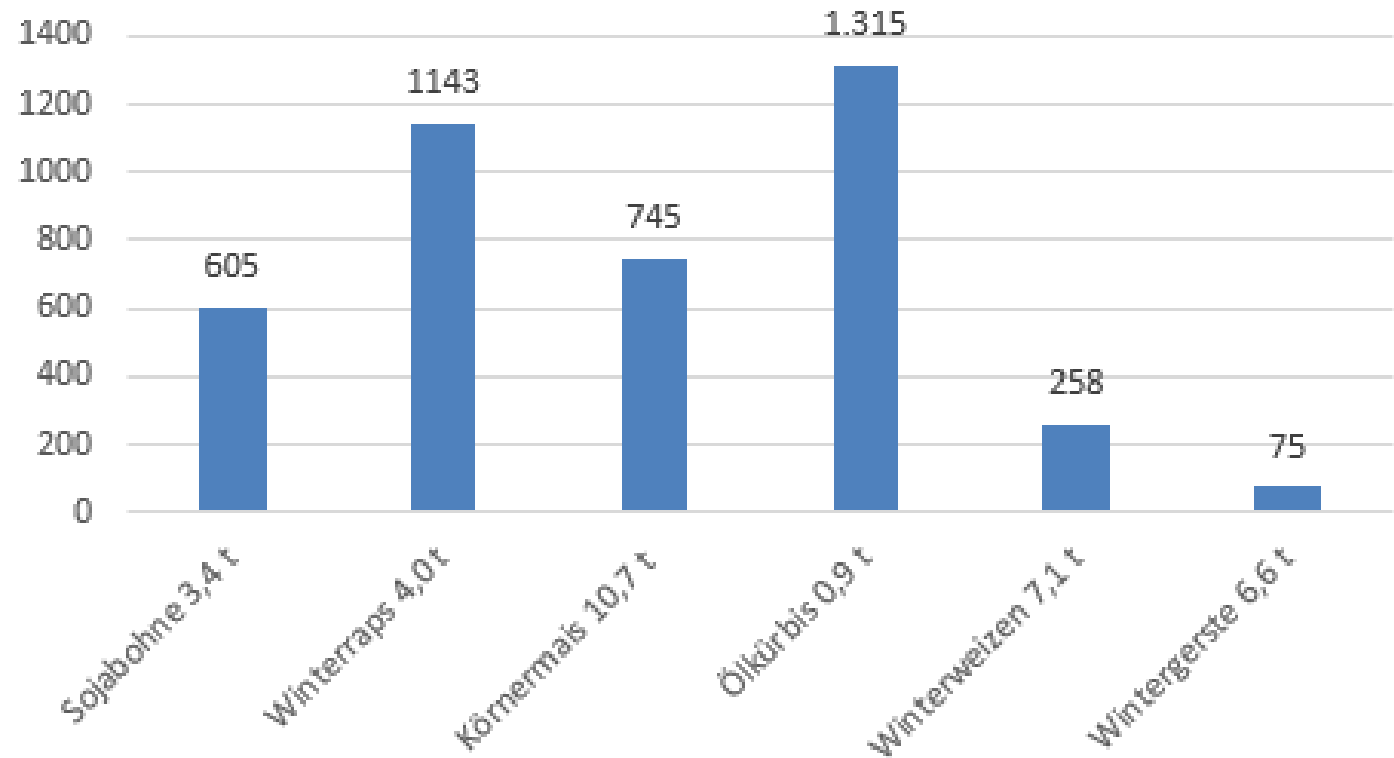
- Gute Erträge von Ø 900 kg/ha auf 1.332 ha
- Preis bei netto **3,05 €/kg** **Nur Kontrakte!**

OÖ DECKUNGSBEITRÄGE 2024

	Sojabohnen	Winterraps - Rapso	Körnermais 25 %	Ölkürbis	Winterweizen	Wintergerste	
Ertragsniveau	3,4	4,0	10,7	0,90	7,1	6,6	t/ha
Preisannahme 2024	460	602	215	3447	200	180	€/t
Leistung Hauptprodukt	1564	2408	2301	3102	1420	1188	€/ha
Saatgut	330	110	250	270	130	130	€/ha
Düngemittel (Kosten nach Entzug)	90	318	350	0	295	275	€/ha
Pflanzenschutzmittel	105	289	95	133	208	185	€/ha
Variable Maschinenkosten	180	300	240	185	275	275	€/ha
Ernte- und Transportkosten	180	200	200	1035	200	200	€/ha
Trocknung	25	0	372	0	5	0	€/ha
Hagelversicherung - Hagel	44	44	44	44	44	44	€/ha
Hagelversicherung - Dürre							€/ha
Sonstiges	5	5	5	120	5	5	€/ha
Variable Kosten	959	1265	1555	1787	1162	1113	€/ha
Deckungsbeitrag 2024	605	1143	745	1315	258	75	€/ha

OÖ DECKUNGSBEITRÄGE 2024 IN €/ HA

OÖ Deckungsbeiträge 2024 in €/ha



- **Körnermais** mit 25 % Wasser
- **Zuckerrübe** mit Ø Ertrag von 90 t/ha und 41 € für Lieferrechtsrübe bei 15,6% Zucker, verrechneter BZG von 12,89 %, ergibt Deckungsbeitrag von 1.600 €

ZUSAMMENFASSUNG

ACKERBAUJAHR 2024

- **Getreideernte** war mit -10 bis -20% unterdurchschnittlich, die Qualitäten bei HL und Protein eher knapp
- **Winterraps** war mit +10% Ertrag sehr erfreulich, aber die österreichische Anbaufläche fällt unter 20.000 ha
- **Sojabohne** funktioniert in OÖ sehr gut und erreichte heuer einen Durchschnittsertrag
- **Körnermais** war heuer leicht unterdurchschnittlich, bleibt aber wegen gutem Sortenmaterial und ausreichend Möglichkeiten im Pflanzenschutz weiter attraktiv, Preise gestiegen
- **Zuckerrübe** heuer bzgl. Ertrag und Zucker -5 bis -10 % unter dem 5-jährigen Schnitt, Rübenpreis geht 40 % zurück, ebenso werden die Anbauflächen 2025 reduziert
- **Ölkürbis** heuer +10 bis +15% höherer Ertrag, aber Anbau nur über Kontrakt sinnvoll!





DÜNGERMARKT

PHOSPHOR UND KALI - ABSATZ WIEDER GESTIEGEN

Düngemittelabsatz 2019/20 bis 2023/24

Reinnährstoffmengen in Tonnen

Wirtschaftsjahr	Stickstoff	Phosphor	Kali
2019/20	116.000	32.000	35.000
2020/21	106.000	27.000	37.000
2021/22	96.000	17.000	18.000
2022/23	91.000	15.000	17.000
2023/24	112.000	25.000	30.000

Quelle: Agrar Markt Austria, Marktbericht, Mengenangaben kaufmännisch gerundet

2021/22 und 2022/23 wurde die Grunddüngung aufgrund der Teuerung in Österreichs Landwirtschaft auf die Hälfte reduziert



DÜNGERMARKT ANFANG NOV. 2024

AKTUELLE BRUTTOPREISE - LOSE BIS BIGBAG

■ Stickstoff

- NAC 27% 356 bis 380,- (**Anf. Dez. 400 €**)
- Harnstoff 46% (geprillt) 510,-
- Harnstoff 46% (granuliert) 550,-
- AMIDAS 40% (mit Schwefel) ... 580,-

■ Phosphor

- DAP 18/46 825,-

■ Kali

- Kali 60 490 bis 505,-

- **Complex** 15/15/15 584 bis 608,-

**Düngerpreise liegen noch immer 50 bis 100 %
höher wie vor der Krise**



N-DÜNGER ANFANG NOV. 2024

KAUFZURÜCKHALTUNG BEI STICKSTOFF

- **Bei Stickstoff erst 30 % vom Bedarf 2025 eingelagert**
 - Gaspreis bestimmt zu 80% den N-Düngerpreis
 - Viele Ackerbauern hoffen auf fallende Preise, weil US Investmentbank Goldman Sachs für Europa eine Halbierung des Gaspreises ankündigte
 - Gaspreis hat sich aber von März bis Nov. 2024 auf 45 €/MWh verdoppelt
 - Mit Jänner 2025 endet wichtiger Gas-Transitvertrag durch die Ukraine; entspricht der Hälfte der österr. Gasimporte
 - Wichtige Düngemittelwerke in Slowakei und Ungarn hängen auch an dieser Pipeline
 - Wir raten daher jetzt zum Kauf der Hälfte bis zwei Drittel des N- Bedarfs, **Risikoteilung!**



AMA GÜTESIEGEL ACKERFRÜCHTE

- Die 3. Richtlinie für die Bäcker und LEH tritt mit Anfang 2025 in Kraft – damit vollständige Umsetzung
- Aktuell nehmen **6.700 Betriebe** am Gütesiegel teil, davon 1.270 Getreidebauern aus Oberösterreich
- Teilnehmer bleiben angemeldet – Neuanmeldungen für Ernte 2025 weiter möglich
- AMA Fachausschuss forciert **weitere ÖPUL-Punkte** für höheren Prozentsatz Zwischenfruchtbegrünung sowie für Nichtproduktive Ackerflächen und Agroforstflächen
- **Imagewerbung** mit Brot & Gebäck ist im ORF, Privat TV, Radio und Social Media 2024/25 voll angelaufen
- Erstmals wird in der Produktwerbung das **ÖPUL-Programm** sichtbar gemacht – das soll neben österreichischer Herkunft den Absatz heimischer Ackerfrüchte absichern und auf Sicht Zuschläge bringen

AMA GÜTESIEGEL ACKERFRÜCHTE

■ AMA/ LK Informations- und Imagekampagne

- 21.01.25, 19 Uhr BBK Wels, Resch und Frisch
- 22.01.25, 19 Uhr Bauernmarkthalle Ried, Haubis
- 11.02.25, 19 Uhr HLBLA Sankt Florian, Haubis

■ Werbebudget

- Im österreichischen LEH > 400 Mio. €
- Im AMA Gütesiegel 15 Mio. €

■ Faktum

- Das AMA Gütesiegel wird von der Landwirtschaft finanziert und ist die bekannteste Marke im österreichischen LEH
- Es ist das Gütesiegel der Landwirte und wurde jetzt um die Produkte Mehl, Brot und Backwaren erweitert
- Demnächst folgen Zucker, Hülsen- und Ölfrüchte

